

Highlights im WZB-Jubiläumsjahr

2019



Brachten mit vereinten Pustekräften die 50 auf dem WZB-Geburtstagskuchen zum Schweben: Wolfgang Merkel, Heike Solga, Michael Zürn, Dorothea Kübler, Agne Kajackaite, Ruud Koopmans, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Steffen Huck, Ursula Noack, Mattias Kumm, Lena Hipp, Macartan Humphreys und WZB-Präsidentin Jutta Allmendinger (v.l.n.r.).

92

14. März

Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier

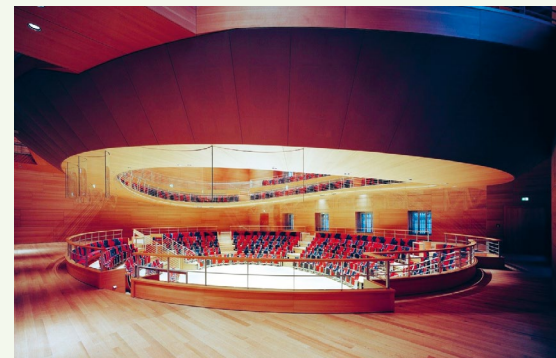
Das Jubiläumsjahr wurde eröffnet mit dem Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier am WZB. Im Rahmen der öffentlichen Reihe „Junge Wissenschaft trifft Politik“ diskutierte er am Vormittag des 14. März mit jungen WZB-Forscherinnen und Forschern über die derzeitigen Unruheherde für die liberale demokratische Ordnung. Das Verhältnis von Demokratie und Populismus, Einstellungen

gegenüber Migration und Integration sowie die digital veränderte Öffentlichkeit standen im Mittelpunkt der Diskussion. Im Anschluss traf sich der Bundespräsident mit der Präsidentin sowie Mitgliedern der Leitungs- und Gruppenebene des WZB zu einem Austausch über aktuelle Forschungsthemen. Bevor der Bundespräsident wieder Richtung Bellevue aufbrach, gab es noch Gelegenheit, gemeinsam die Kerzen des Geburtstagskuchens auszublasen und ein Familienfoto mit den Beschäftigten des WZB aufzunehmen (siehe auch S. 39).

19. Juni

Europa. Mythos und Vision – Festakt im Pierre Boulez Saal

Daniel Barenboim lädt am 19. Juni das WZB und die Wegbegleiter*innen des Instituts in den Pierre Boulez Saal ein, zum Austausch zwischen Wissenschaft, Musik, Kunst und Gesellschaft. Das Thema des Abends ist „Europa. Mythos und Vision“. Der Kontinent ringt: mit den Kräften einer Spaltung zwischen Arm und Reich, zwischen Fremdem und Vertrautem, zwischen Lethargie und Mitgestaltung. Zum ersten Mal seit dem Ende des Kalten Krieges erscheinen unsere Demokratien und freien Gesellschaften zerbrechlich und geradezu bedroht von außen und innen. In verschiedenen Darstellungsformen geht es an



Pierre Boulez Saal

diesem Abend um Europa, wie es sein kann und muss. Die Uraufführung eines neuen Werks von Jörg Widmann, interpretiert von Daniel Barenboim und dem Boulez Ensemble wird eingerahmt von weiteren Werken aus der europäischen Musikgeschichte. Der britische Schauspieler und Publizist Stephen Fry trägt seine Gedanken zu Europa vor, Kinder des Kreuzberger Kunstlabors „S27“ präsentieren ihre Wünsche zur Gesellschaft der Zukunft, die sie mit WZB-Forschenden kreativ erarbeitet haben. Es sprechen außerdem Bundesforschungsministerin Anja Karliczek, der Regierende Bürgermeister von Berlin Michael Müller, Maestro Daniel Barenboim und WZB-Präsidentin Jutta Allmendinger. Später am Abend zeigt der US-amerikanische Künstler Joe Ramirez seine Installation „The Gold Projections“ mit Filmsequenzen, die in Zusammenarbeit mit dem WZB entstanden sind. Im Foyer informieren eine Ausstellung und Kurzfilme über die Mission und aktuelle Forschungsarbeiten des WZB.

5. November

Wissenschaftliches Symposium: WZB Distinguished Lectures und A.SK-Preisverleihung am WZB

Während der Berlin Science Week lädt das WZB am 5. November zu einem hochkarätigen wissenschaftlichen Symposium mit einer Reihe von Distinguished Lectures. Es sprechen die Direktorin des Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences an der Stanford University Margaret Levi, die Politikwissenschaftlerin Jennifer Hochschild von der Harvard University und der Board of Trustees Professor der Ökonomie an der Northwestern University, Charles F. Manski. Im Rahmen des Symposiums findet die Verleihung des mit 200.000 US-Dollar dotierten A.SK-Preises 2019 statt.

A.SK
Social Science Award



Lord Dahrendorf

4.–5. Dezember

Wissenschaftliche Konferenz zu Ehren Lord Ralf Dahrendorfs

Gemeinsam mit der University of Oxford und der London School of Economics and Political Science würdigt das WZB seinen Forschungsprofessor Lord Ralf Dahrendorf anlässlich seines 10. Todestages mit einer wissenschaftlichen Konferenz, die am 4. und 5. Dezember das Jubiläumsjahr des WZB offiziell beschließen wird.

93

Dank

Ein großer Dank geht an die „Freunde des WZB“ e.V., die seit 2013 das Haus finanziell, organisatorisch und beratend unterstützen. Mit ihren Beiträgen und Spenden ermöglichen sie die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr und viele weitere Forschungs- und Transferprojekte des WZB.